

Das kreisliche Veterinäramt informiert:

Schmallenbergvirus in einer Schafhaltung im Vogtlandkreis nachgewiesen

„Das bereits in mehreren Betrieben mit landwirtschaftlicher Tierhaltung in Sachsen nachgewiesene sogenannte Schmallenbergvirus, wurde nunmehr auch in einem schafhaltenden Betrieb im Vogtlandkreis festgestellt“, so Dr. Ulrich Kühn, Amtlicher Tierarzt.

Bereits im September 2011 wurde in mehreren Betrieben der Niederlande mit Rinder- oder auch Schafhaltung und ebenso auch in Nordrhein-Westfalen das Auftreten eines neuen exotischen Virus nachgewiesen, welches als Orthobunyavirus identifiziert werden konnte und der Gruppe der Akabane-Viren zu-

geordnet wird. Nach dem Ort der ersten Probenherkunft und damit Feststellung in Deutschland wird es auch als Schmallenbergvirus bezeichnet.

Orthobunyaviren sind bei Rindern in Australien, Asien und Afrika verbreitet und rufen dort in der Regel zunächst milde klinische Krankheitssymptome bei den infizierten Tieren hervor. Bei verschiedenen Tieren in Deutschland wurden aber deutliches Fieber über 40 °C, gestörtes Allgemeinbefinden, Appetitlosigkeit sowie teils starker Milchrückgang beobachtet. Nach einigen Tagen klangen die Symptome wieder ab.

Bisher wird davon ausgegangen, dass die Übertragung des Virus auf empfängliche Tiere, ähnlich wie bei der Blauzungenkrankheit, durch stechende Insekten wie z. B. Gnuzen erfolgt. Bei den gegenwärtig festgestellten Erkrankungen wird vermutet, dass eine Ansteckung im Spätsommer oder Herbst 2011 stattgefunden hat.

„Werden trächtige Tiere infiziert, kommt es zu schweren Schädigungen der Feten. Neben Aborten und mumifizierten Feten sind insbesondere Früh- oder Totgeburten sowie die Geburt lebensschwacher, missgebildeter Lämmer und Kälber ty-

pisch. Häufigste Missbildungen sind schwere Verbiegungen und Versteifungen der Gliedmaßen oder Verkrümmungen der Halswirbelsäule. Das zentrale Nervensystem kann ebenfalls schwerste Deformationen aufweisen“, beschreibt der Veterinär die auftretenden Symptome.

Eine Behandlung erkrankter Tiere, wie z. B. beim Auftreten von Fieber, kann nur symptomatisch erfolgen. Ein geeigneter und zugelassener Impfstoff steht bisher noch nicht zur Verfügung.

Nach vorliegenden Erkenntnissen oder Hinweisen ist eine Übertra-

gung auf den Menschen nicht möglich und auch eine Erkrankung des Menschen wurde bislang nicht festgestellt.

Halter von Rindern, Schafen oder Ziegen im Vogtlandkreis werden hiermit gebeten, den Verdacht des Auftretens einer Infektion mit dem Schmallenbergvirus in ihrem Tierbestand dem

Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt des Vogtlandkreises in 08606 Oelsnitz, Stephanstr. 9 bzw. unter der Rufnummer 037421 413601 oder Fax 037421 4143601 zu melden.

Informationen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes für die Jagdausübungsberechtigten im Vogtlandkreis

1. Mitteilung zu Änderungen in der Tollwutüberwachung bei Wildtieren 2012

Sowohl bundesweit als auch im Freistaat Sachsen wurde über mehrere Jahre eine Tollwuterkrankung bei Wild- und Haustieren nicht mehr festgestellt. Dies hat dazu geführt, dass die Bundesrepublik Deutschland nach den Vorgaben der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) seit 2008 als frei von Tollwut eingestuft wird.

Aufgrund dessen erfolgte auch im Freistaat Sachsen eine Neuausrichtung und Änderung in der amtlichen Überwachung und Bekämpfung der Tollwut.

Für das Jahr 2012 wurden daraufhin für den Freistaat Sachsen folgende Maßnahmen neu festgelegt:

1. Eine generelle Abschussprämie für Füchse und Marderhunde wie bisher wird nicht gewährt.
2. Ebenso entfällt die bisherige be-

hördliche Anordnung für eine verstärkte Bejagung von Füchsen und anderem Raubwild, welche bislang als Hauptüberträger einer Tollwuterkrankung anzusehen waren.

3. Es ist jedoch weiterhin für jeden Jagdausübungsberechtigten verpflichtend, kranke, verhaltensgestörte oder anderweitig auffällige Füchse, Marderhunde oder Waschbären zu erlegen und diese zum Zwecke einer virologischen Untersuchung auf Tollwut über das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA) des Vogtlandkreises an die Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen (LUA) einzusenden.

Dies gilt ebenso für verendet aufgefundene Tiere der vorge-

nannten Arten.

Für diese Tiere, welche somit einer Untersuchung der LUA zugeführt werden, wird eine Aufwandentschädigung von 15 Euro pro Tier gewährt.

Es ist weiterhin anzumerken, dass für eine Einsendung und Untersuchung auf eine mögliche Tollwuterkrankung immer der gesamte Tierkörper zur Verfügung gestellt werden muss. Zum Zwecke einer sachgemäßen Dokumentation ist ein entsprechendes Formblatt, welches Sie im LÜVA Vogtlandkreis erhalten, zu verwenden. Dabei ist besonders wichtig, den genauen Erlegungs- bzw. Fundort anzugeben.

Obwohl aufgrund der bisherigen und jahrelangen Überwachungs-

und Bekämpfungsmaßnahmen die Tollwut bei Haus- und Wildtieren erfolgreich zurückgedrängt werden konnte, schließt diese erfreuliche Tatsache nicht aus, dass jederzeit eine Wiedereinschleppung der Tollwut durch unerkannt infizierte Tiere nach Deutschland auch künftig möglich ist. Dies ist in Einzelfällen durch Mitbringen tollwutinfizierter Hunde aus nicht tollwutfreien Ländern nachgewiesen wurden.

Der Landesjagdverband Sachsen hat deshalb alle Jägerinnen und Jäger mit Schreiben vom 02. Dezember 2011 aufgefordert, auch künftig Füchse, Waschbären und Marderhunde intensiv zu bejagen.

Auch das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt des Vogtlandkreises schließt sich diesem Auf-

ruf an und bittet alle Jagdausübungsberechtigten auch weiterhin und ohne Gewährung einer generellen Abschussprämie bei Raubwild eine intensive Bejagung fortzuführen. Sollte es bundesweit oder auch nur regional zu einer Wiedereinschleppung der Tollwut kommen, ist wieder mit einer schnellen Ausbreitung dieser tödlich verlaufenden Infektionskrankheit infolge einer stark erhöhten Fuchspopulation zu rechnen und damit eine Gefährdung anderer Wild- und Haustiere sowie auch des Menschen verbunden.

Für eine erfolgreiche Mitwirkung und Unterstützung der Jägerschaft bei der auch weiterhin notwendigen Tollwutbekämpfung bedanken sich die Mitarbeiter des LÜVA Vogtlandkreis bei allen recht herzlich.

Regionale Baufirmen in den Startlöchern

12. „Vogtland-BAU“ Baumesse

09. bis 11. März in der Festhalle Plauen

Die letzten Vorbereitungen zur Vogtland-BAU 2012 laufen auf Hochtouren.



Traditionell präsentieren sich auf der Baumesse viele regionale Unternehmen mit ihren umfangreichen Angeboten rund um die eigenen vier Wände. Aber auch neue Unternehmen können wir in diesem Jahr wieder begrüßen.

Unter dem diesjährigen Motto

„Bauen – Wohnen – Wohlfühlen“ wird sich die Festhalle Plauen in ein Podium für Information und Beratung verwandeln. Alle Besucher können sich hier mit Fachleuten austauschen oder bei interessanten Vorträgen Wissenswertes erfahren. Neben Tipps und Tricks gibt es neue Produkte sowie bewährte Lösungen rund um Haus, Wohnung und Garten.

Mit einer ausgewogenen Branchenvielfalt stehen in diesem Jahr die Messethemen „Neu- und Umbau“, „Sicherheit“, der Bereich der „Erneuerbaren Energien“ mit Solar-, innovativer Heiztechnik und ökologischem Bauen sowie Innenausbau, Wohnkultur, Finanzierung und Dienstleistungen im Vordergrund. Die Türen der Festhalle in Plauen öffnen sich vom 09. bis 11. März 2012 täglich von 10 bis 18 Uhr.

Für Hauslehaber, Handwerker und Heimwerker, fachinteressierte Besucher und die, die ihre Bauvorhaben, Renovierungen und Modernisierungen planen, stehen auf der Messe vor Ort kompetente Ansprechpartner mit Ihren Leistungen bereit. (*juma-pressediens*)

Die Volkshochschule des Vogtlandkreises startet in das Frühjahrssemester

Maßgeschneidertes für Kopf und Seele, Freizeit und Bildung

Zumba®-Fitness, PEKIP (Prager Eltern-Kind-Programm), Malen wie Bob Ross®, Töpfer-Themenkurse, Digitale Bildbearbeitung, vielseitig in Sprachen – das Bildungsangebot der Volkshochschule des Vogtlandkreises für das Frühjahrssemester ist breit gefächert. „Die Veranstaltungen werden in der Geschäftsstelle Oelsnitz sowie in den Außenstellen Auerbach, Klingenthal und Reichenbach angeboten“, wirbt die Leiterin Ramona Blüml alle Interessenten zum Blick in das gedruckte Programm oder auf die Internetseiten.

„Wir beginnen unser Semester traditionell mit Yogakursen und Gymnastikkursen“, heißt es gleich mal sportlich. Ab Februar bieten wir Schwedischkurse für Touristen, Englischkurse sowie Computerkurse mit dem Betriebssystem Windows 7 an.

„Gern erstellen wir spezielle Angebote für Firmenschulungen. Die Kurse werden entsprechend Ihrer Lernziele maßgeschneidert, entwe-

der in Ihren Räumlichkeiten oder in den Kursräumen der Volkshochschule durchgeführt“, zeigt sie auch ein neues Spektrum auf.

Die Programmhefte finden Sie in den Stadtverwaltungen, den Gemeindeämtern, in Bürgerbüros, in den Filialen der Sparkasse und im Internet. Dort kann man sich informieren und direkt anmelden. Durch die Einbindung in das Geoportal des Vogtlandkreises besteht ein guter Überblick über die Erreichbarkeit der Volkshochschulstandorte.

„Sprechen Sie mit uns, wenn Sie ein interessantes Thema vermitteln möchten oder einen Kurs vermischen“, regt Ramona Blüml an, gern auch neue Kursideen aufzugreifen.

Unsere Aktion **Lernen und Helfen** findet in der Woche vom 5. bis 10. März als eine Gemeinschaftsaktion der Volkshochschulen in Sachsen und des Deutschen Roten Kreuzes statt.

Dabei können Sie in der Geschäfts-

stelle Oelsnitz am 5. März in der Zeit von 14:00 – 18:00 Uhr Blut spenden.

Für jede Spende erhalten Sie einen Gutschein für einen Kurs an unserer Volkshochschule in Oelsnitz oder an einer unserer Außenstellen. Internet: www.vhs-vogtlandkreis.de

VHS Geschäftsstelle Oelsnitz
Raschauer Straße 21
08606 Oelsnitz
Telefon: 037421 23770
E-Mail: oelsnitz@vhs-vogtlandkreis.de

VHS-Außenstelle Auerbach
Am Feldschlösschen 14
08209 Auerbach
Telefon: 03744 223871
E-Mail: vhs-auerbach@t-online.de

VHS-Außenstelle Klingenthal
Amtsberg 12
08248 Klingenthal
Telefon: 037467 22575
E-Mail: klingenthal@vhs-vogtlandkreis.de

VHS-Außenstelle Reichenbach
Schillerweg 4
08468 Reichenbach
Telefon: 03765 521780
E-Mail: reichenbach@vhs-vogtlandkreis.de